

Arbeitsblatt: Datenschutz – wofür eigentlich?

Inhaltsverzeichnis

Teil 1: Datenschutz aus Verbraucher*innensicht.....	2
Video 1: Die Datenschutz-Grundverordnung: Update für deine Freiheit.....	2
Video 2: Wissen ist Macht! Dein Recht auf Auskunft.....	2
Video 3: Ab jetzt bestimmst du, was über dich gespeichert wird!.....	3
Video 4: David gegen Goliath? Du hast neue gestärkte Verbündete!.....	4
Video 5: Pi*Daumen-Adresse = „Sorry, du bist uns zu arm.“	4
Video 6: „Privacy by Default“ – Datenfresser auf Diät!.....	5
Video 7: Endlich! Echte Rechtsdurchsetzung!.....	5
Video 8: Deine Daten? Deine Regeln!.....	6
Video 9: Ich habe nichts zu verbergen.....	7
Teil 2: Datenschutz aus Unternehmenssicht.....	8
Teil 3: Abschlussdiskussion.....	10



Teil 1: Datenschutz aus Verbraucher*innensicht

Schauen Sie die kurzen Videos folgender Playlist an und beantworten Sie jeweils die nachfolgenden Fragen. Sie finden die Links zu den einzelnen Videos auch jeweils unten noch einmal .

https://youtube.com/playlist?list=PLQqYRGYVdbVmHa3dsIT8_4byn_BhNOk0G

Video 1: Die Datenschutz-Grundverordnung: Update für deine Freiheit

<https://youtu.be/gbRuzVwBoLY>

1. Was versteht das Video unter einem „Datenspiegelbild“?

2. Wer erstellt es und warum?

3. Was ist daran problematisch? Nennen Sie drei Punkte.

4. Wie heißt das Gesetz, das zur Stärkung des Datenschutzes für Bürger*innen verabschiedet wurde? Was ist die Abkürzung dafür?

Video 2: Wissen ist Macht! Dein Recht auf Auskunft

<https://youtu.be/gM8JOPfo1yg>

5. Worauf beruht der Erfolg von Internet-Unternehmen, die ihre Dienste kostenlos anbieten?

Arbeitsblatt „Datenschutz – wofür eigentlich?“ von Antje Schweitzer und Linnet Moxon / Projekt KI B³ – KI in die berufliche Bildung bringen, 17.01.23. Das Projekt KI B³ wird gefördert als InnoVET-Projekt aus Mitteln des Bundesministeriums für Bildung und Forschung.



Lizenziert unter CC BY 4.0 (<https://creativecommons.org/licenses/by/4.0/deed.de>)

6. Was war bisher das größte Problem bei der Sammlung von Daten über Internet-Plattformen?

7. Was bringen die Regeln in der EU-Datenschutz-Grundverordnung einer Privatperson?

8. Wozu sind Unternehmen verpflichtet?

9. Was beinhaltet das Recht auf Auskunft?

Video 3: Ab jetzt bestimmst du, was über dich gespeichert wird!

<https://youtu.be/RYZdihwOmjg>

10. Was könnte beispielsweise mit Ihrer Kauf- oder Suchhistorie passieren, wenn es keine Regelungen zum Sammeln von Daten gibt? Was ist daran problematisch?

11. Welche drei Rechte gehören ebenfalls in die Datenschutzgrundverordnung?

12. Was bedeuten/beinhalten diese Rechte?

13. Welche Pflicht haben die Unternehmen noch?

Arbeitsblatt „Datenschutz – wofür eigentlich?“ von Antje Schweitzer und Linnet Moxon / Projekt KI B³ – KI in die berufliche Bildung bringen, 17.01.23. Das Projekt KI B³ wird gefördert als InnoVET-Projekt aus Mitteln des Bundesministeriums für Bildung und Forschung.



Lizenziert unter CC BY 4.0 (<https://creativecommons.org/licenses/by/4.0/deed.de>)

Video 4: David gegen Goliath? Du hast neue gestärkte Verbündete!

<https://youtu.be/3471CBCw3J8>

14. An wen konnten/mussten Sie sich früher wenden, wenn Sie einen Datenschutz-Verstoß bemerkt haben und das Unternehmen nicht auf Ihre Kritik reagiert?

15. An wen können Sie sich jetzt zuerst wenden?

16. Was kann diese tun?

17. Bei wem können Sie sich noch Hilfe holen? Wie erhalten Sie dort Unterstützung?

Video 5: Pi*Daumen-Adresse = „Sorry, du bist uns zu arm.“

<https://youtu.be/Qvi2VE5HcQs>

18. Was machen sogenannte Scoring-Unternehmen?

19. Wozu brauchen andere Unternehmen diese Scores?

Arbeitsblatt „Datenschutz – wofür eigentlich?“ von Antje Schweitzer und Linnet Moxon / Projekt KI B³ – KI in die berufliche Bildung bringen, 17.01.23. Das Projekt KI B³ wird gefördert als InnoVET-Projekt aus Mitteln des Bundesministeriums für Bildung und Forschung.



Lizenziert unter CC BY 4.0 (<https://creativecommons.org/licenses/by/4.0/deed.de>)

20. Was ist problematisch an den Scores?

21. Welche Rechte hat der/die Nutzer*in mit der neuen DSGVO gegenüber den Scoring-Unternehmen?

Video 6: „Privacy by Default“ – Datenfresser auf Diät!

<https://youtu.be/Mh4RCxeBvRA>

22. Wozu sind Anbieter verpflichtet?

Video 7: Endlich! Echte Rechtsdurchsetzung!

<https://youtu.be/Q9hgQkdBEQo>

23. Was ist ein weiteres Problem bei der Speicherung von Daten durch Unternehmen?

24. Wozu sind Unternehmen deshalb durch die DSGVO inzwischen verpflichtet?

25. Was ist die wichtigste Neuerung in Bezug auf den Schutz der Daten?

Arbeitsblatt „Datenschutz – wofür eigentlich?“ von Antje Schweitzer und Linnet Moxon / Projekt KI B³ – KI in die berufliche Bildung bringen, 17.01.23. Das Projekt KI B³ wird gefördert als InnoVET-Projekt aus Mitteln des Bundesministeriums für Bildung und Forschung.



Lizenziert unter CC BY 4.0 (<https://creativecommons.org/licenses/by/4.0/deed.de>)

26. Wie hoch ist diese Strafe?

Video 8: Deine Daten? Deine Regeln!

<https://youtu.be/pwF3SwPVbxM>

27. Welche Punkte gehören zum „Recht auf Einwilligung“?

28. In welchen Fällen ist eine Einwilligung nicht nötig?



Video 9: Ich habe nichts zu verbergen.

<https://youtu.be/8G-RfoSDDI4>

29. Welche Daten gehören zu den sensiblen Daten?

30. Was gilt für diese Daten?



Teil 2: Datenschutz aus Unternehmenssicht

Sie haben sich in diesen Videos mit Datenschutz aus Verbraucher*innensicht beschäftigt. Stellen Sie sich nun vor, Sie haben in einem Unternehmen mit Datenschutz zu tun.

31. Diskutieren Sie in der Gruppe: Was glauben Sie, welche Rechte der Verbraucher*innen verursachen für Unternehmen "Stress"?

Stellen Sie sich als nächstes vor, sie betreuen die allgemeine eMail-Kontaktadresse eines sehr großen Unternehmens. Jemand schreibt eine eMail an diese Adresse und möchte informiert werden, welche Daten im Unternehmen über sie/ihn gespeichert sind. Woher wissen Sie, in welchen der vielen Abteilungen und Unterabteilungen potentiell Daten dieser Person vorhanden sein könnten?

32. Diskutieren Sie in der Gruppe, wie Unternehmen hier vorbereitet sein könnten.

Stellen Sie sich nun vor, die Person stellt nach Erhalt der Auskunft einen Fehler in ihren Daten fest und möchte ihn berichtigt haben. Sie wissen nun ja immerhin schon, wo diese Daten sind und können sie daher hoffentlich leicht berichtigen. Falls Sie die Daten aber an Dritte weitergegeben haben, sind Sie nun auch noch verpflichtet, die erwünschten Änderungen an diese Dritten weiterzuleiten. Aber woher wissen Sie überhaupt, ob die Daten an Dritte weitergeleitet wurden? Und an wen genau?

33. Diskutieren Sie in der Gruppe, wie die oben erarbeiteten Maßnahmen noch erweitert werden können, um auch diesen Fall abzudecken.

Arbeitsblatt „Datenschutz – wofür eigentlich?“ von Antje Schweitzer und Linnet Moxon / Projekt KI B³ – KI in die berufliche Bildung bringen, 17.01.23. Das Projekt KI B³ wird gefördert als InnoVET-Projekt aus Mitteln des Bundesministeriums für Bildung und Forschung.



Lizenziert unter CC BY 4.0 (<https://creativecommons.org/licenses/by/4.0/deed.de>)

Sie haben die Idee, einen Newsletter herauszugeben und an Ihre Kund*innen zu versenden. Glücklicherweise haben Sie die eMail-Adressen aller Kund*innen, von denen Sie Bestellungen entgegen genommen haben.

34. Überlegen Sie in der Gruppe: dürfen Sie den Newsletter an diese Kund*innen versenden?

Sie wollen einen neuen Service anbieten und die Daten Ihrer Kund*innen nutzen, um mithilfe von KI vorherzusagen, wann für die bestellten Produkte voraussichtlich Ersatzteile benötigt werden.

35. Überlegen Sie in der Gruppe: Angenommen, diese Kund*innen haben dem Erhalt eines Newsletters zugestimmt – dürfen Sie ihnen nun Mitteilungen senden, um Sie über Ihre Prognose bezüglich der Ersatzteile zu informieren?

36. Überlegen Sie zusammen, was mit einem „Verzeichnis der Verfahrenstätigkeit“ im Zusammenhang mit Datenschutz gemeint sein könnte.

Teil 3: Abschlussdiskussion

Stimmen Sie den folgenden Aussagen zu? Warum (nicht)? Wo sind Sie schon mal damit in Berührung gekommen?

„Datenschutz ist wichtig – für die Unternehmer-Seite und die Kunden-/Nutzerseite.“

„Für ein Unternehmen o.ä. bedeutet Datenschutz viel Arbeit.“

„Die Daten, die erhoben werden (müssen), müssen von dem/der, der/die sie erhebt, ausreichend geschützt werden.“